

Wissenstest

Prüfungskatalog

Fragen und Antworten



Wissenstest SILBER



Wissenstest SILBER



Landesfeuerwehrverband Steiermark

Florianistraße 22, A-8403 Lebring

Erstellt durch:

HBI d.F. Harald Sorger	Bereichsfeuerwehrjugendbeauftragter VO
OBI d.F. Kilian Kutschi	Bereichsfeuerwehrjugendbeauftragter DL
BI d.F. Christian Sekli	Bereichsfeuerwehrjugendbeauftragter LB
BI d.F. Christian Radler	Bereichsfeuerwehrjugendbeauftragter GU
ABI Gottfried Rosenzopf	Abschnittsfeuerwehrkommandant LB-A08
ABI Rudolf Hofer	Bereichsfeuerwehr-Ausbildungsbeauftragter DL
OBM Markus Köppel	Abschnittsfeuerwehrjugendbeauftragter
OLM d.F. Markus Birnstingl	Ortsfeuerwehrjugendbeauftragter

Freigabe durch:

OBR d. ÖBFV Peter Kirchengast	Landessonderbeauftragter f.d. Feuerwehrjugend - Allgemein
BR d. LFV DI (FH) Gerhard Grain	Leiter der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark

Grundlage:

Durchführungsbestimmungen Wissenstest des LFV Steiermark

Vorlage und Layout:

LFV Steiermark

BFV Leibnitz, erstellt durch OBI d.V. Herbert Putz, Öffentlichkeitsbeauftragter LB

Fotos von OBI d.V. Herbert Putz, ABI Gottfried Rosenzopf, LFV Steiermark, Hersteller und www.google.at

„Personenbezeichnungen gelten für Frauen und Männer gleichermaßen“

Stand: Jänner 2016, Version 16.02

Diese Richtlinie wurde in der LFA Sitzung vom 21. Mai 2015 beschlossen.



Wissenstest **SILBER**

Station 1 **Organisation der Feuerwehr**

1) Nenne die wichtigsten Funktionen in deinem Bereich!

Antwort: der Bereichsfeuerwehrkommandant,
der Bereichsfeuerwehrkommandant – Stellvertreter,
die Abschnittsfeuerwehrkommandanten,
der Bereichsschriftführer,
der Bereichskassier,
die Bereichsbeauftragten.

2) Nenne die Organe in deinem Bereich!

Antwort: der Bereichsfeuerwehrkommandant,
der Bereichsfeuerwehrkommandant – Stellvertreter,
der Bereichsfeuerwehrausschuss,
der Kommandantentag,
der Bereichsfeuerwehrtag,
die Wahlversammlung.

3) Wer ist stimmberechtigtes Mitglied beim Bereichsfeuerwehrtag?

Antwort: der Bereichsfeuerwehrkommandant,
der Bereichsfeuerwehrkommandant – Stellvertreter,
die Abschnittsfeuerwehrkommandanten,
die Feuerwehrkommandanten,
die Feuerwehrkommandanten-Stellvertreter.

4) Was ist die Hauptaufgabe des Bereichsfeuerwehrtages?

Antwort: Die Beschlussfassung über rechtzeitig eingebrachte Anträge.

Wissenstest **SILBER**



- 5) a) *In wie viele Abschnitte ist dein Bereich unterteilt?*
b) *In welchem Abschnitt ist deine Feuerwehr eingegliedert?*

Antwort: a) In _____ Feuerwehrabschnitte
b) Meine Feuerwehr liegt im Abschnitt _____
Zahl und Name

- 6) *Wie heißt der zuständige Abschnittsfeuerwehrkommandant?*

Antwort: Abschnittsfeuerwehrkommandant: _____
DGR Vorname und Nachname

- 7) *Wie heißen der zuständige Bereichsfeuerwehrkommandant und der Bereichsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter in deinem Bereich?*

Antwort: Bereichsfeuerwehrkommandant: _____
DGR Vorname und Nachname

Bereichsfeuerwehrkommandant-
Stellvertreter: _____
DGR Vorname und Nachname

- 8) *Wie heißt der zuständige Bereichsfeuerwehrjugendbeauftragte?*

Antwort: Bereichsfeuerwehrjugendbeauftragter: _____
DGR Vorname und Nachname

Bewertung:

Jede/r Teilnehmer/in zieht 2 Fragen

Maximalpunkte: 8

Minimalpunkte: 6

Wissenstest **SILBER**



Station 2 Formalexerzieren

1) Die Bewerber treten gruppenweise an, und jede/r Jugendliche kommandiert die Gruppe. (Gruppe zu mindestens 4 Bewerbern)

Tätigkeit der Gruppe: Antreten einer Gruppe (Linie zu einem Glied), Ausrichten, Ehrenbezeugung – Meldung zum Bewerber und Abtreten.

Der Bewerber gibt folgende Kommandos:

Erste Gruppe auf mein Kommando!
Erste Gruppe!
Linie zu einem Glied – Vergatterung!
Rechts richt Euch!
Habt acht!
Zur Meldung an den Bewerber – Gruppe rechts – schaut!
Herr/Frau Bewerber, Bewerber (DGR und Nachname) meldet
Erste Gruppe zum Formalexerzieren angetreten!

Der Bewerber: Abtreten lassen!

Der Bewerber: Abtreten lassen!
Habt acht!
Auf der Stelle abtreten!

Bewertung:

Die gesamte Station gilt als Aufgabe

Maximalpunkte: 4

Minimalpunkte: 2

Wissenstest **SILBER**



Station 3 Fahrzeug- und Gerätekunde

1) SAUGKOPF:



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Wie funktioniert dieses Gerät?*

Zur Wasserentnahme mittels Saugleitung. Das Sieb schützt vor Verunreinigungen. Das Ventil verhindert das Abfließen des Wassers.

2) LÖSCHDECKE:



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Welche Wirkung wird damit erzielt?*

Ersticken von Bränden (Kleidung, Gefäße, usw.). Auseinanderfalten der Decke und Abdecken der Brandfläche. Stickeffekt (Sauerstoffentzug).

3) HANDSCHEINWERFER:



*Wann wird dieses Gerät verwendet?
Welche Wirkung wird damit erzielt?*

Bei Dunkelheit (Atemschutzeinsätze, Nachteinsätze und Warneinrichtung). Standlicht-, Scheinwerfer- und Blinklichtfunktion. Umfeld ausleuchten bzw. vor Gefahr warnen.

Wissenstest **SILBER**



4) **KÜBELSPRITZE:**



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Welche Wirkung wird damit erzielt?*

Zum Löschen von festen Brennstoffen in der Entstehungsphase. Eine doppelwirkende Pumpe fördert das Wasser aus dem Behälter.

Bei kleineren Bränden kann rasch und handlich vorgegangen werden.

5) **KUPPLUNGSSCHLÜSSEL:**



Wozu wird dieses Gerät verwendet?

Zum Kuppeln der im Feuerwehrdienst verwendeten Schläuche.

Ansetzen der entsprechenden Größe (A, B, C bzw. H, Gabelteil) auf den Knaggen.

Damit die Kupplungspaare miteinander verbunden werden.

6) **VERTEILER:**



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Welche Wirkung wird damit erzielt?*

Zum Aufteilen der Zubringleitung in Löschleitungen.

Verteilt in zwei C-Leitungen eine B-Leitung, wobei mittels Dreh- oder Hebelventil geöffnet bzw. geschlossen wird.

Wissenstest **SILBER**



7) **FEUERWEHRGURT:**



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Welche Wirkung wird damit erzielt?*

Um sich in gefährlichen Positionen zu sichern und die Mitnahme von leichten Geräten zu ermöglichen. Wird um den Körper des Einsatzpersonals gelegt.

8) **C - STRAHLROHR:**



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Wie funktioniert dieses Gerät?*

Als Endstück der Löschleitung.
Man kann damit einen Voll- und Sprühstrahl sowie eine Absperrung durchführen.
Der Löschwasserverbrauch kann gezielt eingesetzt werden.

9) **FALTSIGNAL:**



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Welche Wirkung wird damit erzielt?*

Zur Ankündigung, dass die Feuerwehr in unmittelbarer Nähe eingesetzt ist. Durch Auseinanderklappen der drei Beine wird die Stabilität der Standfläche gesichert.
Zum Hinweisen und Warnen, dass sich das eingesetzte Personal in der Umgebung bewegt (für nachkommende Fahrzeuge).

Wissenstest **SILBER**



10) **ERSTE-HILFE RUCKSACK:**



Wozu wird dieses Gerät verwendet?

Um bei Verletzungen an Personen eine Erstversorgung durchführen zu können. Ist Pflichtbeladung in jedem Feuerwehrfahrzeug. Damit die Rettungsmaßnahmen sofort eingeleitet werden können.

11) **SAMMELSTÜCK:**



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Wie funktioniert dieses Gerät?
Welche Wirkung wird damit erzielt?*

Zum Sammeln von zwei Druckleitungen bei einem Pumpeneingang bzw. nächstgrößem Durchmesser. Der kleinere Durchmesser ist die Eingangs- und der größere Durchmesser ist die Ausgangsfließrichtung. Um geringere Wassermengen von zwei unabhängigen Fördereinrichtungen zu sammeln.

12) **C-DRUCKSCHLAUCH:**



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Welche Wirkung wird damit erzielt?*

Zum Befördern des Löschwassers über eine längere Wegstrecke (Löschleitung mind. 15m). Wird am Verteiler- und Strahlrohr-Eingang angekuppelt. Man kann beliebig lange Strecken durch Zusammenkuppeln der Schläuche erreichen.

Wissenstest **SILBER**



13) VERKEHRSLEITKEGEL:



Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Welche Wirkung wird damit erzielt?

Um den Fahrzeugverkehr in bestimmte Bereiche zu leiten. Um den Schadensort bzw. die Arbeitsflächen umfangreich abzusichern.

14) ARBEITSLEINE:



Wozu wird dieses Gerät verwendet?

Zum Befestigen bzw. Hochziehen von Geräten sowie als Absperreinrichtung.

15) B-DRUCKSCHLAUCH:



Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Welche Wirkung wird damit erzielt?

Zubringeleitung zum Befördern des Löschwassers über eine längere Wegstrecke (mind. 20m). Wird am Pumpen- oder Hydrantenausgang bzw. Sammelstück, Übergangsstück, Verteiler- oder Strahlrohreingang angekuppelt. Man kann beliebig lange Strecken durch Zusammenkuppeln der Schläuche erreichen.

16) RETTUNGSLEINE:



Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Welche Längen gibt es?

Wird für die Rettung und Sicherung von Personen verwendet. Wird in Zusammenhang mit Rettungsset bzw. zur Selbstrettung eingesetzt. 20 oder 30 Meter Länge.

Wissenstest **SILBER**



17) SCHLAUCHTRÄGER:



Wozu wird dieses Gerät verwendet?

Zum Tragen von doppelt gerollten Druckschläuchen. Mittig durch den gerollten Schlauch einbringen und mit der Klemme befestigen. Die Druckschläuche können platzsparend gelagert werden.

18) SCHLAUCHBINDER:



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Welche Wirkung wird damit erzielt?*

Zum Abdichten von Leckstellen bei Druckschläuchen. Binde wird in der entsprechenden Größe über das Leck gelegt und mittels Klemme befestigt. Damit im Einsatz ein beschädigter Druckschlauch weiter verwendet werden kann.

19) SCHLAUCHHALTER:



*Wozu wird dieses Gerät verwendet?
Wie funktioniert dieses Gerät?
Welche Wirkung wird damit erzielt?*

Zum Halten von Schlauchleitungen bei der Überwindung von größeren Höhen. Um den betreffenden Schlauch legen und mit dem Haken an einem Vorsprung oder dergleichen befestigen (keine Leiter). Schlauch und eventuelle Kupplungen werden entlastet.

Bewertung:

Jede/r Teilnehmer/in zieht 2 Fragen

Maximalpunkte: 8

Minimalpunkte: 6

Wissenstest SILBER



Station 4 Dienstgrade

1) Der Teilnehmer zieht 4 Dienstgrade, muss diese erkennen und die Funktionsebenen nennen können.

Blauer Blusenaufschlag Verwaltungsdienst:

LM d.V. - Löschmeister der Verwaltung

Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr und Absolvierung der Grundausbildung

OLM d.V. - Oberlöschmeister der Verwaltung

Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr, nach 6 Jahren als LM d.V. und Absolvierung des entsprechenden Fachlehrganges

HLM d.V. - Hauptlöschmeister der Verwaltung

Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr, nach 6 Jahren als OLM d.V.

BM d.V. - Brandmeister der Verwaltung

Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bereichsfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren als HLM d.V. und den Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Führen 1

OBM d.V. - Oberbrandmeister der Verwaltung

Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bereichsfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren als BM d.V. und den Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Führen 1

HBM d.V. - Hauptbrandmeister der Verwaltung

Schriftführer, Kassier, EDV- oder Pressebeauftragter einer Feuerwehr bzw. des Bereichsfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren als OBM d.V. und den Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Führen 1



Wissenstest **SILBER**



Brauner Blusenaufschlag Fachdienst:

LM d. F. - Löschmeister des Fachdienstes

Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr, Feuerwehrgrundausbildung mit jeweiligen Fachkenntnissen



OLM d. F. - Oberlöschmeister des Fachdienstes

Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr, nach 6 Jahren als LM d. F.



HLM d. F. - Hauptlöschmeister des Fachdienstes

Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr, nach 6 Jahren als OLM d. F.



BM d. F. - Brandmeister des Fachdienstes

Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bereichsfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Führen 1 (Feuerwehrebene: nach 6 Jahren als HLM d. F.)



OBM d. F. - Oberbrandmeister des Fachdienstes

Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bereichsfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren als BM d. F.



HBM d. F. - Hauptbrandmeister des Fachdienstes

Beauftragte für Atemschutz, Funk, Gerätemeister, Grundausbildung, Jugend, Maschinenmeister, Techniker, Strahlenschutz und Wasserdienst in der Feuerwehr bzw. des Bereichsfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren als OBM d. F.



Wissenstest **SILBER**



Schwarzer Blusenaufschlag Sanitätsdienst:

LM d. S. - Löschmeister des Sanitätsdienstes

Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr, Feuerwehrgrundausbildung mit jeweiligen Fachkenntnissen



OLM d. S. - Oberlöschmeister des Sanitätsdienstes

Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr, nach 6 Jahren als LM d. S.



HLM d. S. - Hauptlöschmeister des Sanitätsdienstes

Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr, nach 6 Jahren als OLM d. S.



BM d. S. - Brandmeister des Sanitätsdienstes

Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bereichsfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, Gruppenkommandantenlehrgang bzw. Führen 1 (Feuerwehrebene: nach 6 Jahren als HLM d. S.)



OBM d. S. - Oberbrandmeister des Sanitätsdienstes

Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bereichsfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren als BM d. S.



HBM d. S. - Hauptbrandmeister des Sanitätsdienstes

Apotheker, Psychologe, Sanitätsbeauftragter oder Veterinär in der Feuerwehr bzw. des Bereichsfeuerwehrverbandes oder des Landesfeuerwehrverbandes, nach 6 Jahren als OBM d. S.



Wissenstest **SILBER**



FA - Feuerwehrarzt und Veterinär

*Verantwortlicher Arzt bzw. Veterinär in der Feuerwehr,
Feuerwehrgrundausbildung
FVET hat zusätzlich das Funktionsabzeichen für Veterinäre
zu tragen.*



Violetter Blusenaufschlag - Seelsorglicher Dienst:

FKUR - Feuerwehrkurat:

*Seelsorger im Feuerwehrdienst,
Feuerwehrgrundausbildung*



Funktionsabzeichen:

Schriftführer

Verwaltungsdienst



Kassier

Verwaltungsdienst



Pressebeauftragter

Verwaltungsdienst



EDV-Beauftragter

Verwaltungsdienst



Wissenstest **SILBER**



Atenschutz
Fachdienst



Funker
Fachdienst



Gerätemeister und Maschinenmeister
Fachdienst



Jugend
Fachdienst



Ausbildung allgemein
Fachdienst



Schiffsführer
Fachdienst



Sanitätsbeauftragter
Sanitätsdienst



Bewertung:

Jede/r Teilnehmer/in zieht 4 Fragen

Maximalpunkte: 16

Minimalpunkte: 12



Wissenstest **SILBER**

Station 5 Nachrichtendienst

1) Wann ist ein Funkgerät in Betrieb zu nehmen?

Antwort: Nach der Alarmierung, um den Einsatzbefehl von der Landesleitzentrale oder der Florianstation zu erhalten oder wenn eine Meldung oder ein Auftrag abzusetzen ist.

2) Wie wird deine Feuerwehr alarmiert?

Antwort: Über Notruf 122 in der Landesleitzentrale oder der Florianstation durch die Sirene oder den Personenrufempfänger unserer Feuerwehr.
Örtlich/manuell, z.B. durch Druckknopfmelder für die Sirene am Feuerwehrhaus.
SMS Textnachricht.
Über Telefon (Brandmeldestelle).

3) Welche Nachrichtenmittel sind in der Feuerwehr vorhanden und für welchen Zweck werden sie verwendet?

Funkfixstation -	(Funken nur im Feuerwehrhaus möglich)
Fahrzeugfunkgerät -	(Funken nur im Fahrzeug möglich)
Handfunkgerät -	(Funken an jedem Standort möglich)
Mobiltelefon -	(Telefonieren an jedem Standort möglich)
Personenrufempfänger -	(Empfangen der Alarmierung in einem beschränkten bzw. unbeschränkten Bereich möglich)

4) Wie heißt das seit 2015 in der Steiermark flächendeckend eingeführte Funknetz?

Antwort: BOS - Digitalfunk

Wissenstest **SILBER**



5) Welche Tasten bzw. Statusmeldungen sind im Digitalfunk für die Feuerwehren relevant?

Antwort:	Taste 3	Zum Einsatz unterwegs
	Taste 5	Sprechwunsch
	Taste 6	Am Einsatzort eingetroffen
	Taste 9	Fahrzeug wieder einsatzbereit

Die Tasten müssen jeweils mind. 5 Sekunden gedrückt werden.

6) Wie stelle ich im BOS Digitalfunk eine Sprechverbindung mit der Florianstation oder Landesleitzentrale her?

Antwort: Nach Drücken der Taste 5 wird das Funkgespräch mit der zuständigen Florianstation bzw. Landesleitzentrale eröffnet.

7) Woran erkennt man das Handfunksprechgerät vom Einsatzleiter?

Antwort: Am gelben Tastaturrahmen.



8) Auf welcher Sprechgruppe sind die Funkgeräte eingestellt und wann darf diese gewechselt werden?

Antwort: Auf der Sprechgruppe des Bereiches „FW-____-Haupt“

Nur nach Anweisung des Einsatzleiters, der Florianstation oder der Landesleitzentrale.

Bewertung:

Jede/r Teilnehmer/in zieht 2 Fragen

Maximalpunkte: 8

Minimalpunkte: 4

Wissenstest SILBER



Station 6 Knoten

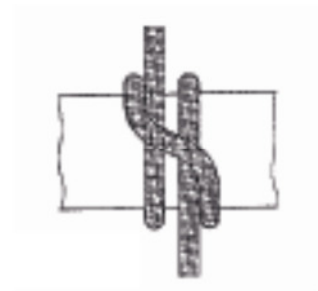
1) Welche Knoten werden bei der Feuerwehrjugend verwendet?
(Knoten müssen durch die Bewerber angefertigt werden)

Antwort: Kreuzklank (Mastwurf), Kreuzknoten, Zimmermannsklank,
Kreuzklank und Schlag am Strahlrohr

Zimmermannsklank



Kreuzklank (Mastwurf)



Kreuzknoten (rechter Knoten)



Kreuzklank und Schlag am Strahlrohr



Wissenstest **SILBER**



2) Was ist eine Rettungsleine?

Antwort: Eine Leine nur zum Retten und Sichern von Personen. Sie ist 20 oder 30 Meter lang und wird in einem orangenen Beutel aufbewahrt.



3) Was ist eine Arbeitsleine?

Antwort: Für Arbeitsleinen gibt es keine Vorschriften. Ausgeschiedene Rettungsleinen können als Arbeitsleinen verwendet werden, müssen jedoch beim Ende und beim Karabiner rot eingefärbt werden. Arbeitsleinen dürfen zum Sichern von Personen nicht verwendet werden. Sie wird in einem blauen Beutel aufbewahrt.



4) Wann ist eine Rettungsleine auszuschneiden?

Antwort: Bei einer Beschädigung oder nach einem Fall einer Person in das Seil. Jedoch spätestens nach 6 Jahren.

5) Wer ist für die Wartung und Prüfung der Rettungsleinen und Sicherungsgeräte zuständig?

Antwort: Der Gerätemeister.

Wissenstest **SILBER**



6) *Zeige ein Sicherungsgerät, welches für die Sicherung von Personen zugelassen ist?*

Antwort: Das Rettungsgeschirr bzw. der Auffanggurt



7) *Welche Ausbildung ist für eine Rettung von Personen aus der Höhe notwendig?*

Antwort: Der Lehrgang Menschenrettung und Absturzsicherung an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark.

8) *Nenne 3 Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehren, die regelmäßig geprüft werden müssen?*

Antwort: Leitern,
Seilwinden,
Rettungsleinen,
Seile,
technische Geräte.

Bewertung:

Jede/r Teilnehmer/in zieht 2 Fragen

Maximalpunkte: 8

Minimalpunkte: 4